

abgenutzt	wenn eine Münze ihr ausgeprägtes Relief durch Abnutzung und langen Umlauf verliert.
Ägis	ursprünglich Attribut des Zeus, auf Münzen zumal der Athena, in Gestalt eines kleinen Überwurfes über Schultern und Brust, auch um den vorgestreckten l. Arm wie eine Schutzwaffe geschlungen, schuppig, mit Schlangen bedeckt, meist auch mit einem Gorgoneion in der Mitte; von Nero ab als Schmuck des kaiserlichen Bildnisses.
Akrostolion	Schiffsknauf, ist der oberste Teil des Vorstevens am Schiffsvorderteil.
Akroterion	
Aktia	
Alexandrea	Spiele zu Ehren Alexanders des Großen.
Amazone Smyrna	nach griechischer Sage im inneren Kleinasien heimische kriegerische Frauen in einem eigenen Staat, von wo sie nach den Küsten vorstießen und dort zahlreiche Städte gründeten, darunter Smyrna (vgl. Myrina, Kyme). Die Amazone Smyrna wird meist mit Mauerkrone dargestellt.
Amphora	Vorratsgefäß aus Bronze oder Ton mit zwei Henkeln; oft spitz zulaufend.
Anchialos	Heros der Stadt Anchialos.
Antefix	
Anubis	ägyptische Gottheit, ursprünglich der Totenpflege, als Mensch mit Schakalkopf dargestellt, z.B. auf Münzen von Perinthos.
Apis	der heilige, als Gott verehrte und mit Osiris identifizierte oder verbundene Stier der Ägypter; auf Münzen von Perinthos.
Apollon Kitharoidos	
Archiereus (Αρχιερεύς)	Oberpriester eines städtischen Kaiserkultes; oft der Titel des Prägenden gelegentlich mit Ziffer (Iteration); in Kleinasien wird der Oberpriester des Kaiserkultes durch APX gekennzeichnet.
Archon	griech. "an der Spitze stehend"; allgemeiner Ausdruck für einen Herrscher oder Beamten (oft mit Ziffer oder Iteration); auf Münzen häufig als Datierung mit EIII eingeführt.
Artemis Ephesia	
Artemis Phosphoros	
Artemis Tauropolos	
Astragalos	griech. Knöchel, insbesondere der Wirbelknöchel als Typus und Beizeichen auf griechischen Münzen; im Altertum als Spielzeug oder als Los wie Würfel benutzt.
Athena Nikephoros	
Athena Promachos	
Baitylos	
Bankett	
bearbeitet	
Beizeichen	im Gegensatz zum Hauptbild, die sonst noch vorhandenen, aber nicht mit dem Hauptbild verbundenen, sich abwechselnden, kleineren Bilder.
Biga	das Zweigespann, normalerweise von zwei Pferden gezogen, sonst auch von Schlangen oder Stieren.
Bukranium	
Bustrophedon	griech. "wie ein pflügender Ochse sich dreht", ist eine archaische Schreibweise, bei der die eine Zeile rechtsläufig, die folgende linksläufig usw. geschrieben wird.
Byzas	Heros von Byzantion.
Capricornus	der Steinbock, insbesondere das Sternbild desselben, eins der 12 Zeichen des Tierkreises, unter ihm wurde Augustus geboren, hinten als Delphin oder Fisch mit Zusatz eines Globus oder Füllhorns auch auf römischen Provinzialmünzen.
Cerberus	der Höllenhund; alleiniges Münzbild auf Elektron von Kyzikos; auch zu Füßen des Hades und gelegentlich des 12. Abenteuers des Herakles, der ihn aus der Unterwelt heraufholt dargestellt.
Cestus	oder griech. Himantes - Waffenhandschuh, Attribut bei Sarapis.
Chariten	die drei, lat. die drei Grazien, üblich nackt dargestellt, unterscheiden sich von den Nymphen durch die Fehlen von Attributen.
chelys	Saitensinstrument s. Leier, besteht aus Schildkrötenschale, statt derer dann auch anderes Material auftritt, als Resonanzboden, der daher runde bis ovale Form hat; darüber ist ein Stück Tierhaut als Schalldecke gespannt und dazu treten Arme (oft aus Tierhörnern), Querstab, Steg, 3-7 Saiten, Stimmknäufe.

Chiton	hemdartiges Untergewand der griech. Frauen-, früher auch der Männertracht, ohne oder mit Ärmeln, über den Hüften gegürtet, lang bis auf die Füße reichend (Apollon Kitharoidos) oder kurz bis zum Knie (Artemis). Oft mit Überwurf vor der Brust (Apoptygma) oder großem Bausch vorm Leib über dem Gürtel.
Chlamys	kurzer Mantel, insbesondere bei Reitern, Soldaten, Jägern, dem Götterboten Hermes; thessalischer Herkunft.
Cippus	lat., eigentlich ein spitz zulaufender Grenzstein, dann auch jeder würfelförmige Steinblock, dient auf griechischen Münzen als Sitz bin Gottheiten.
Cista mystica	Kiste, Kasten; ein zylinderrförmiger Korb mit spitzem Deckel als Aufenthaltsort der heiligen Schlange, der in den bakchischen Mysterien eine große Rolle spielt, und besonders auf den nach ihm benannten Münzen, den Kistophoren, vorkommt.
Clipeus	
Corbita	Schiff
Demos	personifizierender Heros des Volkes.
Dikaiosyne/Aequitas	in Italien schon früh verehrte Personifikation der Billigkeit, der ausgleichenden Gerechtigkeit, Attribute sind Waage und Füllhorn oder Zepher.
Dioskur(en)	Gottessöhne, uraltes griechisches Zwillingsgötterpaar, ursprünglich Lichtgötter, später ritterliche Helden und Nothelfer, insbesondere zur See (sie selbst als Sterne gedacht) und im Kriege, Kastor und Polydeukes (Pollux), mit den Kabiren, Korybanten, Kureten zusammengefloßen, Zeichen sind Hüte mit Sternen.
Dioskurenhüte	s. Dioskuren.
Diskus	
Doppelschlag	ein bei der früheren Hammerprägung sehr häufige Art der Verprägung, wobei der Arbeiter mehrmals schlägt, infolgedessen die Konturen teilweise oder ganz doppelt erscheinen.
Dreifuß	griech. τρίπους; ein dreibeiniger Untersatz, um etwas auf das Feuer zu setzen.
Dreizack	Schaft mit drei Zacken oder Zinken oben, Fischergerät und Attribut des Poseidon.
Eber, Erymantischer eingekerbt	
Einrieb	der Einschnitt, Meißelrieb mit dem man die Güte des Metalles erprobte.
Einstich	
Epidemia	
Epimeletes	Besorger, kann ein Grammateus oder z.B. ein Archon, Archiereus sein. Kein regelmäßiges Münzamt, sondern um einen Spezialauftrag für die Übertragung der Kosten und der Fürsorge für eine Staatsaufgabe an einen Privatmann.
eponyme Gottheit	namengebende Gottheit.
eponyme Heros	namengebender Heros.
Erde/Gaia/Ge	
Ethnikon	das Ethnikon ist der von einem geographischen Namen abgeleitete Einwohnernamen, der auf griechischen Münzen meist im Genitiv Plural steht.
Eurystheus	
Fehlprägung	inkuse Münze, Verprägung, Zwittermünzen.
Flussgott, Hebros	Flussgötter werden ab hellenistischer Zeit stellt man die Flussgötter als geographische Personifikation in Verbindung mit der Erde, also gelagert oder sitzend dargestellt. In der Kaiserzeit bleibt die Lagerung und Augstützen auf ein Quellgefäß, aus dem das Wasser entströmt. Attribute sind Schilf, Füllhorn, Ruder, Delphin, Fisch, Schiff.
Flussgott, Istrus	
Flussgott, Oiskos	
Flussgott, Strymon	
Füllhorn	ein Tierhorn, mit Früchten gefüllt, Sinnbild der Fülle, des Glücks usw., daher auf M. Attribut der Tyche (Fortuna), Dikaiosyne (Aequitas), Homonoia (Concordia), der Flussgötter und dem Theos Megas.
Gegenstempel	auch Kontermarke; bezeichnet kleine Stempel in runder oder eckiger Form mit Darstellungen, die neue Prägeherrschaft, einen Wert oder die Qualität ausdrücken.
gelocht	nachträglich eingebohrtes Loch in einer Münze.

Genius	ein ein Einzelwesen begleitender Lebensgeist, z.B. Agathodaimon.
Globus	Kugel, insbes. Erdglobus - bei den Römern Equivalent zur Weltherrschaft.
Gorgoneion	der Kopf des Ungeheuers Gorgo, ursprünglich nur eine, in späteren Sagen eine von drei Schwestern, von denen die wichtigste Medusa war, dessen Anblick in Staub verwandelte und von Perseus geköpft wurde. Mit Schlangenköpfen statt Haaren und herausgestreckter Zunge abgebildet.
Grammateus	griech. Schreiber, Staatssekretär, oft auf Münzen erscheinender Amtstitel.
Grazien	s. Chariten
Greif	ein aus dem Orient entliehens, geflügeltes und gehörntes Fabeltier, entweder als Löwe oder als Löwe mit Vogelkopf gebildet (Assos, Teos, Abdera).
Gußzapfen	
Harpokrates	ägypt., Horus das Kind, erhielt durch den Sarapiskult der Ptolemäer Zeit als Sohn des Sarapis und der Isis Verbreitung. Stehendes Kind mit Zöpfchen an der Schläfe, am Finger saugend (später als Gebärde des Schweigens gedeutet) und Füllhorn im Arm.
Helm, Attisch	ein sich der Kopfform anschiederender Helm mit Stirnschirm, Nackenstück und Ohrbergen, fast stets mit Busch.
Helm, Bötischer	
Helm, Korintischer	ein Sturz oder Topfhelm, der über den ganzen Kopf gestülpt wird, also das Gesicht bedeckt und nur Augenlöcher hat, zwischen denen eine Nasenspanne stehen bleibt, mit oder ohne Busch, der Kessel verziert mit Schlange, Greif, Sphinx.
Helm, Phrygischer	
Hera Samia	
Herme	wie der Gott Hermes, als Grenzstein personifizierter Terminus, ursprünglich ein bärtiger Kopf des Hermes, der vom Halse ab in einen Pfeiler verläuft, an ihm sind das männliche Glied, dann auch Armansätze angebracht.
Hermes Imbramos	
Hermes Perpheraios	
Herrscherprägung	
Hesperiden	
Hieromnemon	griech. Merker für die heiligen Dinge, eponymer Beamter auf Münzen von Byzantion.
Himation	das griech. Obergewand, ein großes rechteckiges Umschlagtuch (wie Toga) gleichmäßig von Männern und Frauen (oft schleierartig) getragen.
Hippokamp	fabelhaftes Seetier, vorn wie ein Pferd (mit Vorderbeinen) oft geflügelt, hinten wie eine Schlange, ein Fisch oder Delphin, mit meist gebogenem oder in ein Rund gewundenem Schwanz gestaltet, dem kleinen Seepferdchen ähnlich. Zugtier oder Attribut des Poseidon.
Hippolyte	
Hirschkuh,	
Kerynetische	
Homonoia	griech. "Eintracht" = Concordia.
Hydra	
Hydria	Wasserkrug.
Ibis	
Isis Pharia	ägypt. Göttin, ursprünglich Himmelsgöttin und als solche Mutter des Sonnengottes Horos, später mit der Osiris-Sage verknüpft und dessen Gattin. Als Isis Pharia oder Pelagia auf einem Schiff stehend und das geschwellte Segel, den Leuchtturm (Pharos) neben sich.
Isis Ploiaphesia	
Kabiren	die Kabeiroi sind ein phrygisches Götterpaar, ein alter bärtiger und ein jugendlicher Gott, chthonischer Natur, daher Fruchtbarkeits- und Zeugungsgötter; Hauptkulte in Theben, Samothrake, Lemnos, Imbros.
Kalathos	Korb, insbesondere der Korb zum Aufheben der Wolle, der Blumen- oder Fruchtkorb. Ein zylindrischer Kalathos findet sich als Typus auf Münzen. Einen kalathos-ähnlichen Kopfschmuck tragen danach die Kalathistänzer(innen) auf Münzen von Abdera; als Kopfschmuck s. Polos.

Kantharos	ein Trinkbecher, besonders für Wein, aus Metall oder Ton, mit Fuß, kelchförmig, dickbäuchig, mit zwei großen, weit herabreichenden Henkeln, Attribut des Dionysos.
kapitolinische Wölfin	
Kendreseia	Spiele zu Ehren des Apollon Kendrisos in Philippopolis.
Kerykeion	der Botenstab, ein kurzer Stab mit einem Zierat in Form einer oben offenen 8 (so auf AR von Ainos), dessen Enden später Schlangenköpfe erhalten, worauf auch die Windungen als Schlangenkörper dargestellt werden; weiterhin treten Flügel am Schaft dazu, unten ist zuweilen ein Schuh (Sauroter) zum Einstoßen in die Erde.
Ketus	
Kithara	griechisches Saiteninstrument, s. unter Leier. Die K. hat einen hölzernen, im großen und ganzen viereckigen Schallkörper, der nach hinten gewölbt ist, die Arme sind kräftiger, gespielt wurde sie mittels eines Schlagstäbchens (Plektron).
Köcher	Behälter der Pfeile.
Koinon	griech. "das Gemeinsame", insbesondere staatsrechtlich ein Verband von Einzelgemeinden eines Gaus, Kantons, Städtebundes. Auf Münzen bezeichnet Koinon bei fehlendem Stadtnamen diesen Verband als den Prägeberechtigten. Steht der Stadt name mit ἐν dabei, so braucht er nur den Tagungsort des Koinons zu bedeuten und der Verband kann auch hier der Prägeherr sein, vgl. κοινόν Θρακῶν ἐν Φιλιπποπόλει; tritt der Stadtname im Gen. Plur., ist die Stadt der Prägeherr, Koinon ist dann Akkusativ. und heißt "zum Verbandstage (und den dabei abgehaltenen Spielen) geprägt".
Kontrollzeichen	
Kopfschmuck der Isis	Der Isis-Kopfschmuck besteht aus der Sonnenscheibe zwischen den Hörnern eines Rindes, obenauf oft Straußfedern, zuweilen von zwei Uräusschlangen flankiert.
Kore von Cyzicus	Kore = Mädchen, insbesondere die Tochter der Demeter (Persephone).
Korybanten	sind Gefolgsleute der Kybele, die ihr und dem mit ihrem Kultus eng verknüpften Dionysoskind zu Ehren Waffentänze aufführen.
Korymbos	
Krater	Mischkessel, Gefäß mit kleinerem Fuß, sehr dickbäuchig und mit zwei kleinen Henkeln oben nahe dem schmalen Rande oder unten bevor er sich zum Fuße verjüngt, unserer Bowle ähnlich; besonders zum Mischen des Weines mit Wasser dienend.
Krepis	
Krone von Ober- und Unterägypten	
Ktetikon	die besitzanzeigende Namensform, auf -ικόν gebildet, auf Münzen sowohl im Westen (Nepolitikon) wie bei den thrako-makedonischen Stämmen (Derronikon, Bisaltikon), in Phokis, Bötien, Elis und auf Kreta; besonders aber in Kilikien (Holmitikon, Kelenderitikon usw.).
Ktistes	griech. "der Gründer". So oder οἰκιστής werden auf Münzen die mythischen Gründer von Städten genannt, zuerst Herakles um 400 v. Chr. auf Münzen von Kroton, dann auf Kaisermünzen von Kallatis, Perinth, Nakoleia, Kios, Dionysos in Tion, Apollon in Apollonia Illyr., Erythros in Erythrai, Tomos in Tomis, Meiletos in Miletopolis, Menestheus in Elaia, Asklepios und Dionysos in Nikaia usw. Auch als Beiname hellenistischer Könige, endlich heißen so auch römische Kaiser auf Münzen.
Kureten	sind die Wächter des von der Rhea geborenen Zeuskindes, um das sie in einer Grotte auf Kreta einen lärmenden Waffentanz aufführen, damit sein Vater Kronos nicht das Geschrei des Kindes höre und es wie seine früheren Kinder auffresse.
Kypsela	
Labrys	Doppelaxt.
Lanze	

Legatus Augusti pro praetore	ist der vom Kaiser ernannte Statthalter in den sog. Kaiserlichen Provinzen und der Titel erscheint daher zum Namen der Person. In der griechischen Form: πρεσβευτής ohne oder mit Zusatz von (καί) ἀντιστρατηγός (τοῦ) Σεβαστοῦ αὐτοκράτορος (IIP bzw. IIPEΣ KAI ANT) oder auch ἡγεμο- (νεύοντος) (HΓE bzw. HΓ).
Legende	ist die auf Münzen befindliche Schrift; in Bezug auf die Anbringung kann man unterscheiden Umschrift (dem Rande folgend) und als Gegensatz dazu Auf- oder Inschrift.
Legendenrichtung	
Leier	Saiteninstrument in zwei Hauptarten vorkommend, die nach ihrem Äußeren meist leicht zu unterscheiden sind, die Chelys und die Kithara.
Ligatur	Verbindung zweier oder mehrerer (in einem zusammenhängenden Schriftsatz hintereinanderfolgenden) Buchstaben.
Lorbeerkranz	der L. kommt insbesondere dem Apollon zu. Oft auch die Kränze die Artemis, Zeus, Asklepios, Herakles u.a. Götter auch sog. biedere Götter, Nymphen, Mainade, Sibyllen u.a. tragen. Als Siegespreis oder als bürgerliche und militärische Auszeichnung verliehen. In der Kaiserzeit trägt der Kaiser fast stets den L., seit Augustus mit Bandschleife.
Losurne	
Löwe, Nemeischer	als die erste Jagdbeute des Herakles mit ihm eng verbunden.
Löwenfell	
Magistrat	
Mänade	griech. "die Rasende"; oder Bakchantinnen, Bacchantinnen, sind die vom Wein rasenden Mädchen, die im Thiasos des Dionysos herumschwärmen.
Marsyas	ein phrygischer Silenos, der die von Athena fortgeworfene Doppelflöte aufgriff und sich daraufhin in einen musikalischen Wettstreit mit Apollon einließ, in dem er unterlag; zur Strafe wurde er geschunden.
Mauerkrone	<i>corona muralis</i> , ein Kopfaufsatz, der aus einem breiten, wie eine Mauer gestalteten Reife, oft mit Ziegelmuster, Fenstern und oben stets mit Türmen (Turmkrone) besteht; wird auf griechischen und römischen Münzen zuerst von Paphos und Salamis auf Zypern dargestellt, von der Tyche in Herakleia in Bythina, dann den Nymphen und Amazonen als Städtegründerinnen sowie der Kybele und den Tychen der Städte und Länder getragen.
Melonenfrisur	
Metropolis	Mutterstadt ist abgesehen von dem Vorkommen des Wortes als Eigenname griechischer Städte, der Prunktitel auf Münzen von etwa 25 Städten der Kaiserzeit, in der Form μητρόπολις, μητροπολειτῶν usw. und oft mit zugesetzter Landschaft.
Mitra	Binde, insbesondere Kopfbinde, Turban, dessen äußerste Enden unter dem Kinn zusammengebunden wurden; der Name M. wird zuweilen irrig auf die persische usw. Tiara übertragen.
Modius	
Monogramm	
Münzfuß	
Münzherr	
Münzliga	
Münzmeister	
Neokorie	Tempelhüter des Kaiserkultes; bezieht sich auf die Erlaubnis zur Errichtung eines Tempels für den Kult des lebenden Kaisers den Titel kann die Stadt selbst oder die Einwohner behalten.
Nominal	
Obelisk	
oktastyle Tempel	
Omphalos	
Paludamentum	
Pantherfell	
Parazonium	
Patera	
Pedum	
Pegasos	

Perinthos,  
Kopf/Brustbild  
Petasos  
Philadelphiea  
Phrygische Mütze  
Pithos  
Plektron  
Polos

ist der Kopfaufsatz der griechischen Götterbilder, vom Stephanos meist dadurch unterschieden, dass er auf dem Kopf sitzt und den Scheitel überragt; hochzylindrisch, oft sich verjüngend. In der hellenistischen Zeit wandelt er sich häufig in einen Korb (Kalathos) oder gar einen Getreidescheffel (Modius) um, beides besonders bei den in Beziehungen zur Getreideernte stehenden Gottheiten wie Demeter, Sarapis usw. und auch die Mauerkrone ist nur eine besondere Form des Polos. Bei der Kleinheit des Kopfes der Ganzfiguren auf späteren Münzen ist es oft unmöglich, den Polos von diesen seinen drei Ausgestaltungen zu trennen.

Preiskrone  
Preistisch  
Proconsul /ανθύπατος

Prora  
Protesilaos, stehend  
Pythia  
Quadratum Incusum  
Quadriga  
retouchiert  
Rhyton  
Satyr  
Säule, dorisch  
Säule, gedreht  
Säule, ionisch  
Säule, korinthisch  
Schild  
Schlangensstab  
Serie  
Severeia  
Silen  
Sistrum  
Situla  
Speer  
Sphinx  
Städteprägung  
Stadtgöttin  
Stammesprägung  
Standarte  
Stempelfehler  
Stempelriss  
Stempelstellung  
Stephane/Diadem  
Stier, Kretischer  
Strategos  
Stylis  
subärat  
Swastika  
Symmachie  
Taenia, geflügelt  
Telephos  
Telesphoros  
Tempel, hexastyle  
tetrastyle Tempel  
Thalassa

Theos Megas,  
lagernd  
Tholos  
Thymiaterion  
Thyrsos  
Toga  
Triptolemos  
Tropaion  
Tympanon  
Überprägung  
Unterpräge  
verprägt  
Vexillum  
Vögel, stymphalische  
Zangen des  
Hephaistos  
Zentrierloch  
Zepter  
Zeus Aetophoros  
Zeus Keraunos